

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Biblia, Das ist Die gantze Heilige Schrifft Verteutsch

Luther, Martin

Tubing., 1630

Cap. XXV.

[urn:nbn:de:bsz:31-109591](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-109591)

emern höchsten trost / die
 lust euer augen / vñ eures
 Herzen wunsch / entheil-
 igen / vnd eure Söhne vnd
 Töchter / die ihr verlassen
 müßet / werden durch das
 Schwerdt fallen. Vnd müß- 22
 set thun wie ich gethan ha-
 be / emern Mund müßet
 ihr nicht verhalten / vñnd
 das Traurbrot nicht essen.
 Sondern müßet emern 23
 schmuck auff euer Haupt
 setzen / vñnd eure Schuch
 anziehen / Ihr werdet nicht
 klagen noch weinen / Son-
 dern über emern Sünden
 verschmachten / vñnd vñ-
 vereinander seuffen. Vnd 24
 soll also Heseliel euch ein
 Wunder sein / das ir thun
 müßet wie er gethan hat /
 wenn es nun tomen wird /
 damit ihr erfahret / das ich
 der HErr HErr bin. Vñnd 25
 der Menschenkind / zu der
 zeit wenn ich wegnemē me-
 de von ihnen ire Macht vñ
 trost / die lust jrer Augen /
 vñnd ihres Herzen wunsch /
 vñ Söhne vñnd Töchter.
 Ja 26
 so selbige zeit wird et-
 dir kommen. Irz künich
 ehun. Zur selbige zeit wird 27
 dem mannd aufgethan wer-
 den / samt dem der entru-
 nen ist / das du reden solt /
 vñnd nicht mehr schweigen /
 denn du mußt ihr Wunder
 sein / das sie erfahren / ich
 sey der HErr.

CAP. XXV. Die vöcker so Ie-
 rusalem verderbet / sollen
 auch verderbet werden.

Vñnd des HErrn wort ge-
 sprach zu mir / vñ sprach:

2 Du Menschenkind / richte
 dein Angesicht gegen die
 Kinder Ammon / vñnd weis-
 sage wider sie. Vñnd sprich
 zu den Kindern Ammon:
 Höret des HErrn HErrn
 wort so spricht der HErr
 HErr. Darumb / das ihr
 über mein Heiligthumb
 spredt / Heah / es ist ent-
 heiligt / vñ über das land
 Israel / es ist verwüst / vñnd
 über das Haus Juda / es
 ist gefangen weggeführt.
 4 Darumb sehe / ich wil dich
 den kindern gegen Mes-
 sen übergeben / das sie ire
 Schösser drinnen haue /
 vñnd ihre wohnung drinnt
 machen sollen / sie sollen dei-
 ne Früchte essen / vñnd deine
 5 Milch trinden. Vñnd wil
 Nabath zum Cameessak
 machen / vñnd die kinder
 Ammon zu Schwahire ma-
 vñ solltet erfahret / das ich der
 6 HErr bin. Denn so spricht
 der HErr HErr / Darumb
 das du mit deinen Händen
 geklischet / vñnd mit deinen
 Füßen gesbarret / vñnd
 über das land Israel von
 ganzem Herzen so hönlisch
 dich gefrewet hast. Dar-
 7 umb sehe / ich wil meine
 hand über dich aufstrecken /
 vñnd dich den Heiden zur
 teute geben / vñnd dich auf
 den Völkern aufrotten /
 vñnd auf den ländern vñnd
 wingen / vñnd dich vertil-
 gen / vñnd solt erfahren /
 8 das ich der HErr bin. So
 spricht der HErr HErr N.
 Darumb / das Moab vñnd
 sein sprechen / Siehe / das
 Haus Juda ist eben wie
 9 alle andere Heiden. Siehe
 so wil

10 will ich Moab zur fei-
 ten öffnen in seinen stät-
 ten / vnd in seinen gren-
 zen des edlen landes / nem-
 lich Beth / Jesimoth / Baal-
 Meon / vnd Kir iathaim.
 Den Kindern gegen Moab.
 10 gen samet den Kindern Am-
 mon / vnd will sie ihnen
 zum Erbe geben / das man
 der Kinder Ammon nicht
 mehr gedencken soll vnier
 den Heiden. Vnd will das
 11 Weib gehen lassen über
 Moab / vnd sollen es erfah-
 ren / das ich der Herr bin.
 So spricht der Herr Herr.
 12 Darumb das sich Edom an-
 haufte Juda / geroden hat /
 vnd damit sich verduldet
 mit them reden. Darumb
 13 spricht der Herr HERR
 also: Ich will meine Hand
 außstrecken über Edom /
 vnd will ankrotten von
 ihm / beide Menschen vnd
 Viehe / vnd will sie wüste
 machen / vor Chemar bis
 gegen Dedan / vnd durchs
 14 Schwerdt sollen. Vnd will
 mich wider an Edom re-
 den / durch mein voldt Is-
 rael / vnd sollen mit Edom
 vmbgehen nach mein zorn
 vnd Grimm / das sie meine
 Rache erfahren sollen.
 15 So spricht der Herr HERR.
 Darumb / das die Philis-
 ter sich geroden haben /
 vnd den alten haß gebüßet
 nach alle ihrem willen / am-
 schaden (meins volcks.)
 Darumb spricht der Herr
 16 HERR also: Siche / ich will
 meine Hand außstrecken
 über die philister / vnd
 die Krieger ankrotten /

vnd will die übrigen an-
 hafe des Meers vmb-
 17 bringen. Vnd will gro-
 ße rade an ihnen üben /
 vnd mit Grimm sie straf-
 fen / das sie Meer fahren sollen.
 Ich sen der Herr / wenn ich
 meine rade an ihnen gelibe
 habe.

CAP. xxvi. Vveissagung über
 Tyrus.

1 Vnd es begab sich im
 ersten Jar / am ersten
 tag des ersten Monden / ge-
 sach des Herrn Wort zu
 mir / vnd sprach: Du Mens-
 2 dentind / darumb das Ty-
 rus spricht über Jerusa-
 lem: Heah / Die pforten der
 Wölter sind zubroden / Es
 ist zu mir gewant / ich wer-
 3 de nun voll werden / weil
 sie wüst ist. Darumb spricht
 der Herr HERR also: Siche /
 ich will an dich Tyrus /
 4 und will vil Heiden über dich
 herauß bringen / gleich wie
 sich ein Meer erhebt mit
 seinen wellen. Die sollen
 die Mauern zu Tyro ver-
 5 derben / vnd ihre Thürme
 abbrechen / Ja ich will auß-
 den Staub für ihr weg-
 6 gen / vnd will einen bloßen
 fels auß ihr machen. In zu
 einem Wehrd im Meer /
 darauff man die fischgarn
 7 auffspannet / denn ich hat
 geredt spricht der HERR
 HERR / vnd sie soll den
 Heiden zum raub werden.
 8 Vnd ihre Lötter so auß
 dem selbe lige / soll durchs
 9 Schwerdt ermbiget wer-
 den / vnd sollen erfahren
 10 ich der HERR bin. Denn
 11 so spricht der Herr HERR
 so spricht der Herr HERR
 12 Siche